

## Erinnerungsgeister und Hoffnungslichter

### Geleitwort zur Ausstellung

von Sascha Förster

Ab dem 10. Oktober 2021 lädt das Theatermuseum unter dem Titel *Erinnerungsgeister und Hoffnungslichter* zu Ausstellungen und Veranstaltungen, um zugleich der Nostalgie vergangener Theaterbesuche und den hoffnungsfrohen Gespenstern der Theatergeschichte nachzuspüren.



Ankündigungskarte zur Ausstellung „Erinnerungsgeister und Hoffnungslichter“

#### Theater in Zeiten der Corona-Krise

Den Ausgangspunkt findet das Programm im unteren Ausstellungsraum, wo die aktuellen Einschränkungen und Sehnsüchte der Theatermacher und Theatermacherinnen während der Corona-Krise dokumentiert werden. Fotografien leerer Theater von der Video-Künstlerin Nina Dunn sowie Archivfunde von früheren Reformhoffnungen des Theaters begleiten den Blick auf das Heute. Im ersten Obergeschoss arbeitet das Theatermuseum mit dem Impulse-Theaterfestival, dem größten Festival der Freien Theaterszene Deutschlands, zusammen: Präsentiert werden filmische und installative Arbeiten, die sich mit dem Im-

pulse-Archiv und den Geschichten Freien Theaters in Deutschland auseinandersetzen. Eine dritte Ausstellung befindet sich in einem konstanten Werden, weil sie in den kommenden Monaten Erinnerungen und Rituale von Theaterbesuchern und Theaterbesucherinnen sammelt. Denn diese Menschen, die zum Zuschauen ins Theater gehen, sind eine große Leerstelle in Theaterarchiven.

#### Programmübersicht im Flyer des Theatermuseums

Ergänzt werden die Ausstellungen von Programmpunkten, die die Themen der Ausstellungen mit anderen sinnlichen Mitteln weiterdenken: So wird das English Theatre voraussichtlich den Corona-Monolog *Beat the Devil* aufführen, Jugendliche werden in Minecraft ihre Hoffnungen für Theaterbauten der Zukunft digital nachbauen und zu Halloween halten die Geister buchstäblich Einzug – mit Kostümworkshops und Aufführungen der Puppenbühne Bauchkribbeln. Das gesamte Programm können Sie unserem Flyer entnehmen, der Anfang Oktober erscheinen wird.

### Inhalt

Editorial  
Erinnerungsgeister und Hoffnungslichter  
Kurzporträt: Sascha Förster  
„Treffpunkt Hofgärtnerhaus“  
Termine



### Editorial

Liebe Mitglieder des Freundeskreises!

Man könnte meinen, es wäre Frühling und die ersten Bäume schlüngen aus: Museen und viele andere Kulturinstitutionen dürfen langsam wieder öffnen. Ich hoffe, dass die Menschen auch ohne Lockdown Vernunft walten lassen und so Schritt für Schritt weitere Öffnungen in vielen Lebensbereichen möglich werden. Mit ein bisschen Glück werden wir uns dann auch im Hofgärtnerhaus wieder treffen dürfen, denn ab dem 10. Oktober lädt das Theatermuseum zur Ausstellung *Erinnerungsgeister und Hoffnungslichter* ein. Details dazu verrät der nebenstehende Artikel.

Unseren Mitgliedern kann ich in diesem Zusammenhang noch ein besonderes Bonbon präsentieren: Der neue Leiter Sascha Förster lädt Sie für den 7. Oktober herzlich zu einer Eröffnungsveranstaltung ein, die exklusiv nur für Mitglieder des Freundeskreises stattfindet. Weitere Einzelheiten, insbesondere zu den sich immer wieder rasch ändernden Coronavorschriften, kann ich Ihnen vermutlich Anfang Oktober mitteilen. Schon jetzt freue ich mich, Sie dann endlich wieder persönlich begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

*Adelaide Dechow*

#### Impressum:

Freundeskreis-Postille – V.i.S.d.P.: Adelaide Dechow, Udo Löhr

Herausgeber: Freundeskreis des Theatermuseums Düsseldorf e. V., per Adresse: Stadtparkasse Düsseldorf, Jan Müller-Schlösser, Berliner Allee 33, 40212 Düsseldorf

## Kurzporträt: Sascha Förster

**Mein Name:** SASCHA FÖRSTER

**Abteilung und Funktion:**

Leitung des Theatermuseums der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Beschreibung der Tätigkeit:**

Mir wurde das große Geschenk bereitet, dieses wundervolle Haus leiten zu dürfen und zusammen mit meinem Team herauszufinden, welche Zukunft das Theatermuseum haben wird. Ein großer Teil meiner Tätigkeit widmet sich Besprechungen und Terminen; für die Vorbereitung und Durchführung von Ausstellungen sowie Archivprojekten fehlt im Alltag manchmal die Zeit. Letzten Endes besteht meine Tätigkeit aber darin, den Hut aufzuhaben und Freude an Theatergeschichte zu haben.

**Warum sich ein Besuch des Theatermuseums immer lohnt:**

Der Besuch lohnt sich zunächst wegen der besonderen und Willkommen heißenden Stimmung des Hauses und des großartigen Teams. Da ist der Kaffee genauso wichtig wie das Programm, die kulturelle Bildung oder die Ausstellungen. Aufgrund des vielfältigen Angebots gibt es immer etwas Neues, das man im Hofgärtnerhaus entdecken kann. Für mich persönlich sind es besonders die Ausstellungen und deren Eintauchen in die fantastischen Welten der Theater- und Kulturgeschichte, für die sich der Besuch immer lohnt.

**Was ist für Sie der größte Schatz des Theatermuseums?:**

Das ist aber eine unfaire Frage für den Institutsleiter! Die Sammlungen insgesamt sind eine großartige und einzigartige Schatzkammer. Momentan faszinieren mich die Fotografien des umgebauten Schauspielhauses von Dumont-Lindemann aus den 1920er Jahren am meisten. Der größte Schatz ist es aber, dass es konstant neue Schätze zu bergen gibt.



### „Treffpunkt Hofgärtnerhaus“

Unter dem verheißungsvollen Titel „Treffpunkt Hofgärtnerhaus“ hat Sascha Förster, der seit Juni dieses Jahres als neuer Leiter des Theatermuseums amtiert, dem Kulturausschuss der Stadt Düsseldorf ein ausführliches und plausibel begründetes Nutzungskonzept für das Theatermuseum eingereicht. Er betont darin die überragende Bedeutung des Hof-

gärtnerhauses als „innerstädtischer Treffpunkt“, der „zur Begegnung mit Theater- und Kulturgeschichten [...] und mit einer diversen Stadtbevölkerung [...]“ einlädt. Weiter heißt es in Försters Exposé: „Das künftige Konzept für das Theatermuseum Düsseldorf begründet sich über seinen Standort im Hofgärtnerhaus. Zentral ist hierfür allerdings nicht mehr nur die Lage zwischen Schauspielhaus und Oper; bedeutsam ist vielmehr die Einbettung inmitten eines Netzwerks verschiedener Düsseldorfer Kulturinstitutionen (Goethe-Museum, Kunsthalle, Tonhalle etc.) sowie im Herzen des Hofgartens.“

Des Weiteren ist beabsichtigt, die Sammlungen und die Bibliothek „zu einem nutzerorientierten theaterhistorischen Forschungszentrum auszubauen. Hervorgehoben wird außer-

dem das Theatermuseum „als soziokultureller Treffpunkt, an dem Menschen einander begegnen und miteinander in Austausch treten“.

Der städtische Kulturausschuss hat bereits sein Einverständnis mit dem vorgelegten Nutzungskonzept erklärt. Am 16. September stimmt der Rat der Stadt Düsseldorf über die Umsetzung des Vorhabens ab: die Chancen für eine Realisierung dieser Pläne stehen gut.

### Termine

*Ausstellungseröffnung exklusiv für Mitglieder des Freundeskreises im Theatermuseum Düsseldorf*

Donnerstag, 7. Oktober 2021

*Ausstellung Erinnerungsgeister und Hoffungslichter im Theatermuseum Düsseldorf*

ab Samstag, 9. Oktober 2021

